

# *Der Kreuzweg Jesu*

Für Jesus war es ein schwerer Weg. Er musste das Kreuz tragen und am Ende des Weges musste er sogar am Kreuz sterben. Aber eil wir jedes Jahr Ostern feiern, wissen wir auch, dass Jesus wieder auferstanden ist. Jesus lebt.

Wie ein Kreuz sein:

Auch wir können uns wie ein Kreuz aufrichten, wenn wir uns gerade hinstellen und die Arme ausbreiten. Probiert es ruhig einmal aus:

Die Füße stehen fest auf dem Boden, auf der Erde. Der Kopf zeigt in den Himmel zu Gott. Die Arme sind ui unseren Familienmitgliedern ausgebreitet. Wenn wir uns strecken, können wir nach den Händen der anderen greifen.

Das Kreuz ist also nicht nur ein Zeichen für Leid und Trauer, sondern es drückt gleichzeitig n hoffnungsvolle Botschaft aus: Wir sind miteinander und mit Gott verbunden. Von seiner Liebe kann uns nichts trennen, auch nicht der Tod.

In der Kirche gibt es auch einen Kreuzweg. Er erzählt davon, wie Jesus den langen Weg mit dem Kreuz gehen musste, um dann auf dem Berg Golgota zu sterben.

Menschen gehen diesen Weg jedes Jahr in der Fastenzeit, als Erinnerung und als Vorbereitung auf das Osterfest. Sie wollen damit zeigen, dass sie an Jesus denken und ihn auf seinem Weg bis zum Tod unterstützen und für ihn da sind. Denn Jesus war auch immer für uns Menschen da.

## *1. Station Jesus wird zum Tod verurteilt*

Zu der Zeit ist Pontius Pilatus der oberste Richter im Land. Vor ihn wird Jesus gebracht. Pilatus spürt, dass Jesu unschuldig ist. Das Volk aber will, dass Jesus getötet wird. „Ans Kreuz mit ihm!“, ruft die Menschenmenge. Daher wird Jesus zum Tod verurteilt. Pilatus wäscht seine Hände in einer Schale mit Wasser, um den Menschen zu zeigen: Ich bin nicht schuld am Tod von Jesus.

GEBET:

GOTT, du bist bei allen Menschen.

Ganz besonders bei denen,  
die unschuldig sind und deshalb leiden müssen.

Hilf uns, dass wir andere  
nicht verurteilen oder sie zu Unrecht beschuldigen.

Sei auch bei jenen, die über andere urteilen müssen  
und hilf ihnen, gerechte Wege zu finden.

Amen

## 2. Station

### *Jesus nimmt das Kreuz*

Jesus hat seinen Verurteilung angenommen und sich nicht gewehrt. Er nimmt das Kreuz auf seine Schultern. Er soll das Kreuz den weiten Weg durch Jerusalem tragen, bis Golgata, der sogenannten Schädelhöhe. Der Weg dorthin ist lang und das Kreuz ist schwer.

GEBET:

JESUS, zu Unrecht wurdest du verurteilt.  
Trotzdem hast du das Kreuz auf dich genommen.  
Aus Liebe zu uns Menschen  
hast du die Last getragen.  
Hilf uns, das Traurige und Schwere  
in unserem Leben anzunehmen.  
Denn du bist bei uns.  
Amen.

## 3. Station

### *Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz*

Jesus ist stark. Als Zimmermann ist er an harte Arbeit gewöhnt. Trotzdem ist das Kreuz, das er tragen muss viel zu schwer. Das Holz drückt auf seine Schultern. Jesus hat keine Kraft mehr. Er stürzt unter der Last des schweren Kreuzes. Aber die Soldaten haben kein Mitleid mit ihm. Er muss weitergehen.

GEBET:

GOTT, oft haben wir das Gefühl,  
etwas nicht zu schaffen,  
das uns viel zu schwer erscheint.  
Wir sind mutlos und wissen nicht weiter.  
Richte du uns auf  
und schenke uns neuen Mut,  
nie aufzugeben.  
Amen.

## 4. Station

### *Jesus begegnet seiner Mutter*

Maria, die Mutter von Jesus, steht traurig am Weg. Sie möchte ihrem Sohn in seinem Leid nahe sein. Sie möchte ihm zeigen: Ich teile dir bei. Ich bin an deiner Seite. Maria und Jesus sehen sich an. Die Nähe seiner Mutter gibt Jesus Kraft, um den schweren Weg weiterzugehen.

GEBET:

JESUS, du bist deiner Mutter begegnet.  
Sie war für dich da und hat dir Mut gemacht.  
Lass uns in unseren Familien  
immer füreinander da sein  
und uns gegenseitig Halt geben.  
Amen.

## *5. Station*

### *Simon hilft Jesus das Kreuz tragen*

Simon ist gerade auf dem Weg von der Arbeit nach Hause – müde und hungrig. Aber auf der Straße wird er angehalten. Die Soldaten zwingen ihn, Jesus zu helfen. Er soll gemeinsam mit ihm das Kreuz tragen. So geht Simon ein Stück des Weges mit Jesus. Er macht es nicht gerne, aber er spürt: Jesus braucht mich, er schafft es nicht alleine.

GEBET:

GOTT, du hast uns Menschen zur Seite gestellt,  
die uns helfen, wenn wir alleine nicht weiterkommen.  
Dafür danken wir dir.  
Lass uns erkennen, wenn Menschen  
unsere Hilfe brauchen.  
Amen.

## *6. Station*

### *Veronika reicht Jesus das Schweißstuch*

Auch eine Frau mit dem Namen Veronika kümmert sich um Jesus. Sie ist dort, weil sie großes Mitleid mit Jesus hat. Als ihm die Last des Kreuzes erneut zu schwer wird, reicht Veronika ihm ein Tuch. So kann Jesus Tränen, Blut und Schweiß abwischen. Veronika nimmt das Tuch und erkennt darauf das Gesicht von Jesus.

GEBET:

JESUS, Veronika hatte offene Augen  
und helfende Hände für deine Not.  
Du warst ihr wichtig und wertvoll.  
Gib uns ein eites Herz für die Not  
anderer und lass uns gerne helfen.  
Amen.

## *7. Station*

### *Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz*

Der Weg wird immer mühsamer. Auch wenn Simon hilft das Kreuz zu tragen, verlassen Jesus die Kräfte. Er bricht ein zweites Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Am Weg stehen Frauen und Männer. Sie helfen nicht. Sie schauen nur zu, wie Jesus am Boden liegt. Jesus weiß: Ich muss den Weg mit dem Kreuz weitergehen. Gott gibt mir die Kraft dazu.

GEBET:

GOTT, Jesus ist gefallen und wieder aufgestanden.  
Er hat nicht aufgegeben.  
Er hat das schwere Kreuz getragen.  
Du hast Jesus nicht verlassen.  
Auch uns verlässt du nicht.  
Deiner Nähe können wir vertrauen.  
„Gib nicht auf! Du schaffst das!“,  
sagst du zu uns. Dieser Zuspruch macht uns  
immer wieder neuen Mut.  
Amen.

## 8. Station

### *Jesus begegnet den weinenden Frauen*

An der Straße stehen Frauen mit ihren Kindern. Sie kennen Jesus und sie wissen: Jesus ist ein guter Mensch. Sie verstehen nicht, warum Jesus so leiden muss. Sie sind traurig und weinen. Mit ihren Tränen zeigen sie: „Wir haben dich gerne. Wir denken an dich.“ Jesus geht zu ihnen und tröstet sie: „Seid nicht traurig“, sagt er.

GEBET:

JESUS, du bist weinenden Frauen und Kindern begegnet.  
Du hast ihnen dein tröstendes Wort zugesprochen.  
Danke, dass wir immer zu dir kommen dürfen,  
wenn wir traurig sind und Kummer haben.  
Amen.

## 9. Station

### *Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz*

Jesus fällt ein drittes Mal mit dem Kreuz zu Boden. Er ist erschöpft, fast ohnmächtig. Wie soll er nur den Rest des Weges nach Golgota gehen? Wer schenkt ihm die Kraft dazu? Jesus weiß: Er muss wieder aufstehen. Aus Liebe zu den Menschen will er diesen Weg gehen und Gottes Werk vollenden.

GEBET:

GOTT, manche Menschen drücken Sorgen  
und Krankheit nieder.  
Sie wissen nicht, wie es weiter gehen soll.  
Ihr Kreuz ist so schwer.  
Sei du bei ihnen und schenke ihnen Kraft.  
Hilf ihnen, geduldig zu sein  
und neuen Mut zu schöpfen.  
Amen.

## 10. Station

### *Jesus wird seiner Kleider beraubt*

Die Soldaten verspotten Jesus und machen sich über ihn lustig. Sie reißen ihm seine Kleider vom Leib. Das Gewand, das Jesus trägt, ist aus einem großen Stück Stoff gewebt. Deshalb ist es wertvoll für die Männer. Wer soll es bekommen? Sie würfeln darum. Jesus steht nackt da.

GEBET:

JESUS, du hast so viele Leiden müssen.  
Du hast Spott und Verachtung ertragen.  
Die Soldaten hatten Freude daran, dich bloßzustellen.  
Manchmal stellen auch wir andere bloß.  
Wir reden nicht gut über sie und lachen sie aus.  
Hilf uns, dass wir einander achten  
und mit Respekt begegnen.  
Amen.

## 11. Station

### *Jesus wird an Kreuz genagelt*

Jesus ist an der Kreuzigungstelle angekommen. Die Soldaten zwingen Jesus, sich auf das Kreuz zu legen. Seine Hände und Füße werden mit Nägeln ans Kreuz geschlagen. Jesus muss unvorstellbare Schmerzen ertragen und er hat große Angst. In alle dem Schmerz und Leid betet Jesus für seine Peiniger: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

GEBET:

GOTT, dein Sohn Jesus  
Erträgt geduldig Schmerz und Leid.  
Er wehrt sich nicht.  
Er opfert sich für uns Menschen,  
für all unsere Sünden.  
Wir danke dir,  
dass Jesus uns durch sein Leiden  
von aller Schuld erlöst hat.  
Amen.

## 12. Station

### *Jesus stirbt am Kreuz*

Jesus hängt am Kreuz. Er hat keine Kraft mehr. Der lange, schwere Weg und die Schmerzen, die er erleiden muss, sind schrecklich. Jesus bittet die Soldaten um Wasser. Sie verschlimmern sein Leiden und geben ihm Essig. Unter dem Kreuz stehen Maria und Jochanaan, die meisten anderen Freunde haben ihn verlassen. Auch von Gott fühlt sich Jesus verlassen. Mit letzter Kraft ruft Jesus laut: „Es ist vollbracht!“ Dann lässt er den Kopf sinken und stirbt.

GEBET:

JESUS, nun bist du bei deinem Vater.  
Dein Tod hat uns das ewige Leben geschenkt.  
Nach unserem Tod leben auch wir bei Gott weiter.  
Dafür danken wir dir!  
Amen.

## 13. Station

### *Jesus wird vom Kreuz abgenommen*

Jesus ist tot. Er muss nun nicht mehr leiden. Maria möchte ihrem Sohn ein letztes Mal in den Armen halten. Ihre Freunde helfen ihr, Jesus vom Kreuz abzunehmen. Sie legen ihn in Marias Schoß, damit sie sich von Jesus verabschieden kann. Maria ist sehr traurig und weint. Sie kann es nicht begreifen, dass ihr Sohn gestorben ist.

GEBET:

GOTT, du hast Maria als die Mutter von Jesus ausgesucht.  
Der Abschied von Jesus war sehr schwer für sie.  
Maria liebt ihren Sohn auch über den Tod hinaus.  
Manchmal müssen auch wir von Menschen Abschied  
nehmen, die wir sehr lieb haben.  
Tröste uns und lass alle Verstorbenen  
in deiner Nähe leben.  
Amen.

## 14. Station

### *Der Leichnam Jesus wird ins Grab gelegt*

Josef von Arimathäa ist ein heimlicher Freund Jesu. Ihm gehört ein Felsengrab, in das Jesus gelegt wird. Danach wird ein großer Stein vor die Graböffnung gerollt und das Grab verschlossen. Die Jünger Jesu sind sehr traurig, dass ihr Freund nicht mehr bei ihnen ist.

GEBET:

JESUS, es ist still geworden.

Du bist tot und wurdest begraben.

Deine Freunde vermissen dich sehr.

Wie soll es ohne dich nur weitergehen?

Sie wissen noch nicht,

dass du weiter leben wirst.

Amen.